

# Anregungen für den Unterricht:

## Kategorie Bildgestaltung

### KATEGORIE BILDGESTALTUNG

Für Menschen ist der Großteil der Meere und Ozeane unzugänglich und unbekannt. Über die Tiefsee und die Arten, die sie bewohnen und zu den ältesten des Planeten zählen, wissen wir vergleichsweise wenig. Schon deshalb fasziniert uns die Unterwasserwelt. Sie ist Imaginationsraum, sie steht für die Herkunft des Lebens, sie beglückt uns mit ihrem Arten- und Farbenreichtum. Unter dem Motto „Meer entdecken“ können Ihre Schülerinnen und Schüler in der neuen Wettbewerbsrunde 2025/2026 kreativ werden.

### UNTERRICHTSIMPULSE UND EMPFEHLUNGEN

Für die verschiedenen Altersgruppen der Wettbewerbsteilnehmer ermöglicht das Thema „Ozeane und Meere“ unterschiedliche Herangehensweisen. Sie finden auf den folgenden Seiten zwölf Unterrichtseinheiten zu den vielfältigen Facetten des Themas und erhalten Vorschläge für die didaktische Vermittlung. Die Unterrichts Anregungen sind mit Empfehlungen für die Klassen markiert. Sie unterstützen Sie bei der Integration des Wettbewerbs und seines Themas in Ihrem Unterricht. Weitere Unterrichtsideen, Zusatzmaterial zum Download sowie Film- und Literaturempfehlungen unserer Partner Junge Filmszene im BfJ und „Dein SPIEGEL“ finden Sie auf der Website [www.jugendcreativ.de](http://www.jugendcreativ.de).

#### ALTERSEMPFEHLUNGEN

 **KLASSEN: 1 bis 4**

 **KLASSEN: 5 bis 9**

 **KLASSEN: 10 bis 13**



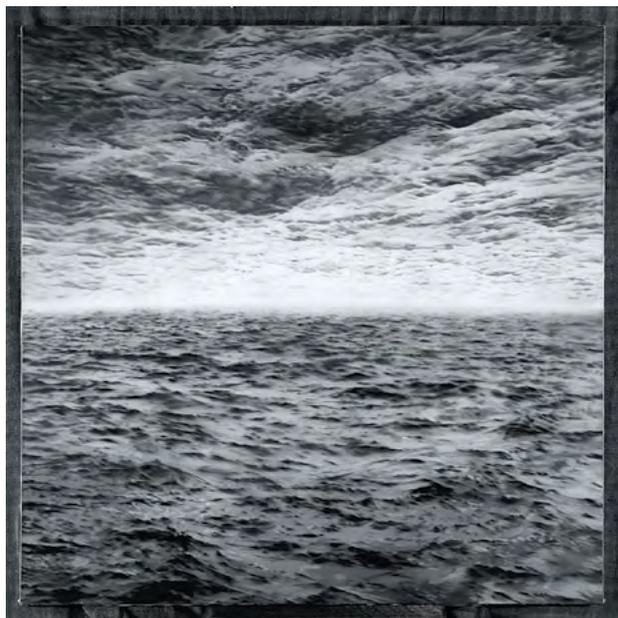
Janina Arlt



Prof. Dr. Anja Mohr

Diese Unterrichtsmaterialien wurden ausgewählt und zusammengestellt von **Janina Arlt** und **Prof. Dr. Anja Mohr**. **Janina Arlt** ist Oberstudienrätin für Kunst und Deutsch in Hamburg, Kulturbeauftragte am Gymnasium Eppendorf und Künstlerin. Prof. Dr. Anja Mohr ist Professorin für Bildende Kunst und ihre Didaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet dort an der Schnittstelle von Kunstpädagogik und Informatik.

# 1 Ansichten vom Meer – Seestücke – Sehstücke



**Gerhard Richter:** # 244, Seestück (See-see), 1970, Öl auf Leinwand, 200 cm x 200 cm

Als „Seestücke“ werden in der Kunst Darstellungen von Meereslandschaften oder Szenen bezeichnet, die das Meer, den Ozean und oft auch das Leben am Wasser thematisieren. Diese Werke können verschiedene Aspekte des Meeres zeigen wie stürmische Wellen, ruhige Küsten, Schiffe oder maritime Aktivitäten. Sie spiegeln nicht nur die natürliche Schönheit des Meeres wider, sondern auch die damit verbundenen symbolischen oder emotionalen Bedeutungen wie Freiheit, Unendlichkeit, aber auch Gefahr.

Gerhard Richters (\* 1932) „Seestücke“ sind Auseinandersetzungen an der Grenze zwischen Fotografie und Malerei, zwischen Realität und Illusion. Das hier gezeigte Werk zeigt eine ruhige, aber düstere Meereslandschaft unter einem dramatisch bewölkten Himmel. Auf den ersten Blick könnte man das Bild für eine Fotografie halten – die detailreiche Darstellung des Wassers und des Himmels suggerieren zum Teil fotografische Präzision. Doch tatsächlich handelt es sich um ein Gemälde, das diese Illusion bewusst erzeugt und dabei unsere Wahrnehmung hinterfragt. Es ist eine Art Kippbild. Was ist oben und was ist unten?

Hiroshi Sugimotos (\* 1948) Fotografien „Seascapes“ fangen ruhige, fast abstrakt wirkende Meereslandschaften ein, die durch den Einsatz von Fotografie eine mystische Atmosphäre erhalten. Die horizontale Trennung von Himmel und Wasser wird von einer sanften Unschärfe durchzogen, die Unendlichkeit des Meeres scheint thematisiert zu sein. Sugimotos Verwendung von Langzeitbelichtungen verstärkt das Gefühl von Ewigkeit.

## LITERATUR:

Kölle, B. (Hg.): Vija Celmins | Gerhard Richter. Double Vision. Köln, 2023  
Techniken des Hamburger Malers Jochen Hein (\* 1960):  
Jochen Hein, Reflexion, 2020 Jochen Hein: [www.youtube.com/watch?v=GSrWeNV0qCg](https://www.youtube.com/watch?v=GSrWeNV0qCg)

## GESTALTUNGSANREGUNGEN

### KLASSEN: 1 bis 4

Mein Meer – Farben, Wellen und mehr: Schaut euch gemeinsam Bilder oder Videos vom Meer an. Welche Farben und Formen entdeckst du? Wie sieht das Meer bei Sturm, bei Sonnenuntergang oder in der Nacht aus? Male mit Wasserfarben einen Himmel und ein Meer. Verwende einen Schwamm oder eine Zahnbürste, um Wellenstrukturen zu erzeugen. Ergänze ggf. Boote, Fische oder andere Details mit Stiften oder collagiere mit Papieren oder Fotos.

### KLASSEN: 5 bis 9

Das Meer in Bewegung – Atmosphäre gestalten: Betrachtet gemeinsam Seestücke der Kunstgeschichte, z. B. von William Turner oder Caspar David Friedrich. Erarbeitet: Wie wird das Meer dargestellt? Welche Gefühle löst diese Art von Gestaltung aus? Welche Farben und Techniken wurden verwendet? Experimentiere mit verschiedenen Techniken: Nutze einen Papierspachtel oder dicke Pinsel für wilde Wellen oder arbeite mit Kohle oder Kreide für eine neblige, geheimnisvolle Atmosphäre, indem du Übergänge verwischst.

### KLASSEN: 10 bis 13

Das Meer als Metapher – Abstrakte und konzeptionelle Annäherung: Überlegt gemeinsam, welche Bedeutung das Meer haben kann. Erarbeitet anhand von Bildbeispielen der Kunstgeschichte Aspekte wie Freiheit, Gefahr, Weite, Unendlichkeit, Sehnsucht. Schaut euch Werke von Künstlerinnen und Künstlern an, die das Meer auf abstrakte oder metaphorische Weise darstellten, z. B. Vija Celmins, Gerhard Richter, Anselm Kiefer, Hiroshi Sugimoto. Entscheide, ob du das Meer figurativ, abstrakt oder experimentell darstellen willst. Nutze Materialien bewusst: Sand, Stoff oder Spachtelmasse für Strukturen, arbeite mit verschiedenen Schichten und Techniken, um Tiefe zu erzeugen. Setze Farbe und Komposition gezielt für Atmosphäre und Wirkung ein. Kombiniere verschiedene Medien wie Fotografie und Malerei, analog wie digital, um eine persönliche Interpretation zu schaffen.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Fotografie, Zeichnung, Malerei, Collage; Assemblage, Mixed Media

## 2 Meere und Sand

Die Redewendung „wie Sand am Meer“ wird eigentlich gebraucht, wenn etwas in Hülle und Fülle vorhanden ist. Den Rohstoff Sand allerdings gibt es, zumindest als Baumaterial, längst nicht mehr im Überfluss. In den letzten Jahrzehnten wurde er mehr und mehr zu einem knappen Gut. Um die stetig wachsende Baubranche mit Sand zu versorgen, wird vielerorts im Meer nach Sand gebaggert. Der maritime Aushub hat jedoch verheerende Auswirkungen auf das Ökosystem. Während der Abbau deshalb in Deutschland kontrolliert wird, wird in manchen Entwicklungsländern regelrechter Raubbau betrieben und so wurden „ganze Strände“ bereits „gestohlen“ (DLF 2020) und damit komplette Landschaftsverläufe verändert. In den Arbeiten „Wie Sand am Meer“ von Stefanie Zoche (\* 1965) und „Sun and Sea“ von Rugilė Barzdžiukaitė (\* 1983), Vaiva Grainytė (\* 1984) und Lina Lapelytė (\* 1984) machen die Künstlerinnen in Verbindung mit dem Material Sand auf ganz unterschiedliche Weise auf die Themen Ökosystem und Klimawandel aufmerksam. Zoches „Tetrapode“ spielt auf die zum Küstenschutz eingesetzten Wellenbrecher an. Die künstlich angelegten Barrikaden sind heute umstritten, da sie die natürliche Bewegung des Sandes vehement stören. In der einstündigen Performance-Oper „Sun and Sea“ singen 28 gelangweilt wirkende Personen auf einem aufgeschütteten Sandstrand indirekt subtil von der Klimakrise. Sie singen u. a. von langen Flugreisen und verschwindenden Korallenriffen und zeigen damit die Absurdität ihres eigenen Handelns.



Links: **Stefanie Zoche: Tetrapode**, 2015, Sand, Epoxidharz, 2,20 m x 2,20 m x 2,20 m

**Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė, Lina Lapelytė: Sun & Sea (Marina)**, 2019, Opéra-performance



### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Ein Tag am Meer, ein Tag am See oder am Fluss. Was nimmst du mit? Mit welchen Freunden gestaltest du den Tag? Male auf Papier oder am Computer verschiedene Situationen, z. B. welche Spiele ihr im oder am Wasser spielt. Bestimmt macht so ein Tag viel Spaß. Bedenke dabei aber auch, dass ihr die Natur nicht nachhaltig stört und eure Sachen wieder mit nach Hause nehmt.

#### KLASSEN: 5 bis 9

In der sogenannten „Sand Art“ wird Sand als Gestaltungsmittel für Motive verwendet. Male oder zeichne Ozeane mit Wasser- oder Aquarellfarben und gestalte die Ufer mit Sand, indem du diesen aufträgst und festklebst. Vielleicht kannst du sogar kleine Sandburgen bauen? Gehe dabei sorgsam und materialschonend mit dem Sand und Klebmaterial um. Fotografiere anschließend dein Sandbild. Recherchiere, wie du echten Sand mit „Zaubersand“ aus Mehl und Öl ersetzen kannst.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Wird im Meer auf der einen Seite Sand weggebaggert, wird Sand auf der anderen Seite für neue Inseln aufgeschüttet, z. B. in Dubai. Recherchiert gemeinsam, welche geopolitischen und klimatischen Auswirkungen dies haben kann, und diskutiert in der Gruppe die Chancen und Grenzen solcher Veränderungen. Entwirf neue Sandwelten auf Papier oder am Computer und entwickle hierzu einen nachhaltigen Bebauungsplan.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Collage, Architekturentwurf; Sand Art

#### LITERATUR:

K+U, Nr. 473/474, 2023, Materialteil, S. 77, Ressource Sand – Stefanie Zoche  
Host, Sun and Sea, in: Grundschule Kunst, Nr. 76, 2019, S. 35  
Beitrag im Deutschlandfunk:  
[www.deutschlandfunk.de/sand-ein-nur-scheinbar-unendlicher-rohstoff-100.html](http://www.deutschlandfunk.de/sand-ein-nur-scheinbar-unendlicher-rohstoff-100.html)

### 3 Meeresfrüchte - Meer und Speisen



**Arcimboldo:**  
Das Wasser, 1566,  
Öl auf Lindenholz,  
67 x 52 cm

Das Werk von Arcimboldo (1526 - 1593) „Das Wasser“ (1566) zeigt verschiedene Wasserelemente wie Fische, Wasserpflanzen und Meereslebewesen, um ein klassisches Porträt einer Person zu bilden, das die Form eines Kopfes bildet. Besonders auffällig ist ein Rochen, der die Wange darstellt. Das Ohr scheint aus einer Muschel geformt zu sein und ist geschmückt mit einem Perlenohrring. Arcimboldo zeigt die Vielfalt des Meeres und spielt mit der Idee, dass die Elemente nicht nur lebensspendend, sondern auch chaotisch und bedrohlich sein können, wenn wir uns die Gesichtsausdrücke der Lebewesen anschauen.

Stephanie Pechs (\* 1968) Werk „Drei Grazien“ (1999) zeigt drei oktopusartige Kreaturen, die auf einer rosafarbenen Fläche neben einem zurückgelassenen Bikinioberteil am Rand eines Pools hocken. Die humorvolle und zugleich skurrile Szene spielt mit Erwartungen, indem sie die klassische Darstellung der drei nackten Grazien in eine bizarre, fast karikaturhafte Form überträgt. Das Werk reflektiert spielerisch über Körper, Schönheit und Transformation. Wer ist hier die Meeresfrucht? Wo ist die

Trägerin des Bikinis geblieben? Sie scheint abgetaucht zu sein.

#### LITERATUR:

Raap, J.: Fische, Meeresfrüchte, in Kunstforum International: Essen und Trinken II, Bd. 160, Köln 2002, S. 166 - 170

**Stephanie Pech:** Drei Grazien, 1999, Öl auf Nessleinwand, 200 cm x 250 cm



#### GESTALTUNGSANREGUNGEN

##### KLASSEN: 1 bis 4

Mein Fantasie-Meeresfrüchteteller: Welche Speisen gibt es aus dem Meer? Sind es Fische, Muscheln, Algen, Krabben? Welche echten und ausgedachten Meeresfrüchte könnten auf einem Teller liegen? Male einen Teller auf ein Blatt Papier oder schneide ihn aus Papier aus. Zeichne oder schneide aus farbigem Papier oder Zeitschriften fantasievolle Meeresspeisen und klebe sie auf den Teller. Ergänze Zutaten wie Gewürze oder zusätzliche Gestaltungsweisen wie Muster oder andere Dekorationen mit Buntstiften oder Farben.

##### KLASSEN: 5 bis 9

Stillleben – Meeresfrüchte als Kunstobjekt: Betrachtet gemeinsam das Stillleben mit Meeresfrüchten, z. B. von Willem Claesz. Heda (1594 - 1680) oder Francisco de Goya (1746 - 1828). Analysiert die Gestaltungsmittel: Welche Farben sind wie eingesetzt worden? Wie sieht die Komposition aus? Zeichne, male oder fotografiere eine Schale oder einen Tisch mit Meeresfrüchten, die sehr kostbar erscheinen sollen. Experimentiere mit Licht und Schatten, um bestimmte Bereiche des Bildes zu betonen. Bei Goya sehen die Tiere nicht immer appetitlich aus. Indem du die Farben und die Darstellungsart veränderst, kannst du auch irritieren und dein Gegenüber zum Nachdenken über den Umgang mit Meeresfrüchten anregen.

##### KLASSEN: 10 bis 13

Meer, Speisen und Symbolik – ein kritischer Blick: Recherchiert gemeinsam: Welche Bedeutung haben Meeresfrüchte in verschiedenen Kulturen? Stehen sie für Luxus, Überleben, Verschwendung? Welche Rolle spielt die Überfischung der Meere? Entwickle eine künstlerische Strategie: Ist dein Werk eine Hommage an das Meer oder eine Kritik am Konsum? Ein Aspekt könnte die Gegenüberstellung sein von Schönheit vs. Zerstörung, Natürlichkeit vs. Künstlichkeit. Die Arbeit kann eine analoge oder digitale Malerei, Collage oder Fotografie sein. Du kannst auch mit Fundstücken arbeiten.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Fotografie, Collage; Assemblage

Sigalit Landau:  
Tutu, 2017, Stoff,  
Salzkristalle

## 4 Meeresschätze – Salz und Gold

„Meeresschätze“ bezeichnen in der Regel wertvolle oder seltene Objekte, die aus dem Meer geborgen werden. Diese können aus verschiedenen Quellen stammen wie Schiffswracks, versunkenen Städten oder alten Handelsrouten. Dazu gehören zum Beispiel Gold, Silber, Edelsteine, historische Artefakte oder auch Kunstwerke, die über Jahrhunderte im Wasser gelagert und durch den Einfluss von Salzwasser, Druck und Zeit oft mystische oder einzigartige Eigenschaften erhalten. In vielen Kulturen sind Meeresschätze ein Symbol für Reichtum und Abenteuer und ihre Suche hat im Laufe der Geschichte zu vielen Expeditionen und Entdeckungen geführt.

Die Arbeit von Sigalit Landau (\* 1969) „Tutu“ zeigt ein Ballettkostüm, das aus Stoff mit Salzkristallen bedeckt besteht, was die Zerbrechlichkeit des Materials und die Schönheit des Prozesses der Kristallisation widerspiegelt. Landau taucht immer wieder verschiedene alltägliche Objekte – vom kostbaren Cello bis zur einfachen Holzleiter – monatelang in das salzigste Meer der Welt, das Tote Meer, bis diese von Millionen Salzkristallen bedeckt sind. Das Salzkristall, das im Laufe der Zeit wächst, soll die Idee der Veränderung und den Einfluss von Zeit und Natur auf den Menschen und die Kultur symbolisieren. Das Tutu als Symbol für Eleganz und Bewegung wird durch die Salzkristalle, die mit einer gewissen Schroffheit und Unbeständigkeit assoziiert werden, in einen Kontrast gesetzt, der die Spannungen zwischen Kunst, Vergänglichkeit und der Natur selbst verdeutlicht.

Damien Hirsts (\* 1965) „Kopf der Sphinx“ aus der Ausstellung „Treasures from the Wreck of the Unbelievable“ kombiniert klassische Antikenreferenzen mit Hirsts charakteristischer Auseinandersetzung mit Tod, Vergänglichkeit und dem Übernatürlichen. Der Sphinxkopf, der mit Silber überzogen ist, wirkt wie ein Artefakt aus einer verlorenen Zivilisation, das in einem imaginären, mythologischen Kontext existiert. Hirsts Arbeit ist eine Reflexion über die menschliche Neugier, das Sammeln von Schätzen und den Drang, vergangene Epochen zu rekonstruieren oder zu idealisieren. Die Skulptur stellt eine Mischung aus Fiktion und Geschichte dar, die in der Ausstellung als Teil eines imaginären „Wrack des Unglaublichen“ präsentiert wurde.

### LITERATUR:

Zu Sigalit Landaus Arbeit: <https://artcollector-magazin.de/tipp-der-redaktion-wund-und-wunderschoen/>

Trailer zum inszenierten Dokumentarfilm „Treasures from the Wreck of the Unbelievable“ von Hirst: [www.imdb.com/de/title/tt6980988/](http://www.imdb.com/de/title/tt6980988/)  
Ausstellungsheft Hirst: [www.pinaultcollection.com/palazzograssi/media/dl/guida\\_damien\\_hirst\\_eng.pdf](http://www.pinaultcollection.com/palazzograssi/media/dl/guida_damien_hirst_eng.pdf)



### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Gibt es einen ganz großen Schatz, den du geborgen hast, den alle sehen sollen? Bemale ein T-Shirt oder eine Tasche, die deinen „Meeresschatz“ widerspiegelt. Du kannst Goldfolie verwenden, um Gold darzustellen, und Muscheln oder salzige Wellen mit Glitzer oder Wasserfarben. Oder baue aus Fundstücken wie Kartons oder Verpackungen deinen „Schatz“. Male deine „Meeresschatz-Skulptur“ mit Wandfarbe an oder beklebe sie mit Stoffresten oder Geschenkpapier.

#### KLASSEN: 5 bis 9

Skizziere ein Outfit, das von „Meeresschätzen“ inspiriert ist. Dein Design sollte Elemente wie Salz, Gold, Muscheln oder andere Schätze des Meeres verdeutlichen. Welche Stoffe oder Farben könntest du verwenden? Denke an die Texturen von Salz und das Glänzen von Gold. Veranstaltet eine Modenschau und fotografiert eure Outfits.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Erstelle ein Kunstobjekt, das die Symbolik von Salz und Gold im Kontext des Meeres zeigt. Nutze dafür Materialien wie Ton, Draht oder Holz. Deine Skulptur kann abstrakt in der Formgestaltung sein und sollte eine tiefere Bedeutung haben – das Objekt sollte z. B. den Reichtum und die Entdeckung des Meeres darstellen, oder die Kostbarkeit von Salz und Gold in der Geschichte.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei; Grafikdesign, Modedesign, Objektkunst



**Panamarenko:**  
**Noordzee-pedalo,**  
1994, Installation

## 5 Ozeane und Meere überqueren

Ozeane und Meere kann man mit verschiedenen Arten von Fortbewegungsmitteln überqueren, je nach Zweck und Entfernung. Zu den gängigsten gehören Schiffe. Sie reichen von kleinen Fähren für kürzere Strecken bis zu großen Passagierschiffen und Frachtschiffen für Langstreckenreisen. Historisch gesehen wurden Segelboote als Erstes für die Überquerung von Ozeanen genutzt. Sie setzen auf Windkraft und sind heute sowohl für Freizeitsegler als auch für sportliche Überquerungen beliebt.

Panamarenkos (1940 – 2019) „Noordzee-pedalo“ ist eine skulpturale Konstruktion, die sich an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technik und Utopie bewegt. Das Werk erinnert an eine experimentelle Flug- oder Wasserfahrmaschine, die trotz ihrer filigranen, fast provisorischen Erscheinung funktional sein könnte. Die Kombination aus industriellen Materialien, mechanischen Elementen und einer fast poetischen Leichtigkeit verweist spielerisch auf menschliche Innovationskraft, das Verhältnis von Natur und Technik sowie die Grenzen des technisch Machbaren.

Frank Bölter (\* 1969) ist bekannt für seine großformatigen Papierfaltarbeiten. Auf dem Bild ist er auf bzw. in einem seiner Papierschiffe zu sehen, das an ein gefaltetes Origami-Boot erinnert, jedoch in lebensgroßer, befahrbarer Form umgesetzt ist. Natürlich konnte das Papierboot nicht unendlich lange auf dem Wasser bestehen und sank. Diese

Werke von Bölter spielen mit den Themen Vergänglichkeit, Träumen und der kindlichen Faszination für einfache, aber symbolträchtige Formen. Indem Bölter seine Papierboote tatsächlich zu Wasser lässt, hinterfragt er die Grenzen zwischen Kunst, Funktionalität und menschlicher Sehnsucht nach Abenteuer und Freiheit.



Der Papierfaltkünstler **Frank Bölter** auf einem seiner Boote

### LITERATUR:

Zu Panamarenko: [www.tinguely.ch/de/ausstellungen/ausstellungen/2000/panamarenko.html](http://www.tinguely.ch/de/ausstellungen/ausstellungen/2000/panamarenko.html)

Zu Frank Bölters Papierbooten: [www.kunstmuseum-bonn.de/de/ausstellungen/frank-boelter-ultra-all-inclusive/](http://www.kunstmuseum-bonn.de/de/ausstellungen/frank-boelter-ultra-all-inclusive/)

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Mit dem Schiff über das weite Meer: Welche Fahrzeuge nutzen Menschen, um es zu überqueren (Segelschiffe, Boote, Dampfer ...)? Warum reisen Menschen über das Meer (Abenteuer, Entdeckungen, Flucht, Urlaub ...)? Zeig es zeichnerisch: Wer oder was ist auf deinem Schiff wohin unterwegs? Schreib deine Geschichte auf einem separaten Blatt auf. Oder entwickle aus Fundstücken aus Draht, Karton, Schrauben ein Objekt ähnlich wie Panamarenko, fotografiere es, drucke das Foto aus und beschrifte die Einzelteile: Welche Funktionen haben sie?

#### KLASSEN: 5 bis 9

Das schwimmende Schiff – ein Boot aus Fundstücken: Sammelt Materialien und baut ein kleines Boot (z. B. aus Korken, Ästen oder Pappel). Gestaltet Segel aus Stoff oder Papier. Stellt eure Boote auf eine blaue Stofffläche oder in ein Planschbecken. Erzählt gemeinsam eine Geschichte: Wohin reisen die Boote? Wer ist an Bord? Bewegt die Schiffe und macht nach jeder Veränderung ein Foto vom gleichen Standpunkt. Anschließend könnt ihr die Fotos animieren, sodass sich die Boote wegbewegen. Als Wettbewerbsbeitrag druckt ihr die Bilder im Sinne einer Fotostory aus, die ihr auch beschriften könnt.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Das unsichtbare Meer – eine symbolische Überquerung: Welche historischen und aktuellen Meeresüberquerungen sind bedeutend? Welche Emotionen sind damit verbunden (Hoffnung, Angst, Neuanfang, Gefahr ...)? Installiert im Raum ein leeres Boot, z. B. aus einem Umzugskarton gefertigt. Entwickelt eine Rauminstallation, bei der das Publikum Teil der Reise wird, z. B. Zuschauer barfuß über einen „Sandstrand“ laufen und sich entscheiden, ob sie in das Boot steigen. Eine Stimme erzählt Geschichten über reale Meeresüberquerungen, während Darstellende die Bewegungen der Wellen nachahmen. Entsprechende Beleuchtung und Geräusche von Wasser können die Atmosphäre verstärken. Dokumentiert die Aktion mit Bild und Text.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Bildergeschichte, Fotoserie, Objekt-, Aktionskunst/Rauminstallation



Eva Schlegel: o.T., 2024, Lithographie, 67 cm x 90 cm

## 6 (Un-)Sichere Brücken und zerstörerische Wellen

Brücken sind Bauwerke, die ein sicheres Überqueren von Hindernissen garantieren sollen. Als technische Meisterleistung gilt die 1937 eröffnete, 2.737 Meter lange Hängebrücke Golden Gate Bridge, die über der Meerenge zwischen der Bucht von San Francisco und dem Pazifik steht. Der Siegener Künstler Thomas Kellner (\* 1966) zeigt diese Brücke jedoch nicht als sicheren Transferweg. Durch die vielen horizontal zusammengesetzten Einzelaufnahmen, die zuvor aus leicht verschobener Perspektive aufgenommen wurden, scheint die Brücke vielmehr hin- und herzutänzeln. Durch seine fotografische Methode der Fragmentierung und Rekonstruktion wird beides gleichzeitig sichtbar: einerseits die Leichtigkeit der Konstruktion und andererseits die Gefahr des Einsturzes ins Meer.

Die österreichische Künstlerin Eva Schlegel (\* 1960) macht in ihrer Arbeit „All day I hear the noise of waters“ auf eine andere Gefahr des Meeres aufmerksam. Mit ihrem Werk erinnert sie aus der eigenen Erfahrung heraus an den Tsunami von 2004, der bisher als der zerstörerischste Tsunami überhaupt gilt. Ihre inneren Bilder werden in den stürmischen und krachenden Wellen der Lithografien sichtbar. Indem Schlegel dunkles Pulver mit wellenartigen großen Bewegungen über die nassen Steinplatten reibt, erzeugt sie eine „Ganzkörperperformance“, wie ihre Gestaltungsform in einem Radiobeitrag des ORF auch bezeichnet wurde. Schlegels Wellen erscheinen als äußerst gefährliche und archaische Kraft, die sich plötzlich und unerwartet formieren kann.

### LITERATUR:

Fritzsche, M.: Fragmentierung und Rekonstruktion. In kunst:art 09./10.2024, Titelseite

Kellner, T. (Hrsg.): Flucticulus. Seltmann Publishers; 2018

Steininger, F./ Hoffer, A. (Hrsg.): Spaces: Eva Schlegel. Revolver Publishing; 2018

Wissensbausteine zu Wetterphänomenen: [planet-schule.de/mm/die-erde/Barrierefrei/pages/Wellen\\_und\\_Monsterwellen.html](http://planet-schule.de/mm/die-erde/Barrierefrei/pages/Wellen_und_Monsterwellen.html)

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Brücken werden häufig über Schluchten und Flüsse gebaut. Stell dir vor, du kannst eine Brücke über den Ozean bauen und ganze Kontinente verbinden. Male oder zeichne auf Papier oder digital eine solche Brücke. Schau dir hierzu die verschiedenen Weltmeere auf einer Karte oder dem Globus an. Du kannst die Brücke auch aus Papier, mit Hölzern, Draht oder Korken bauen und sie auf Papier stellen, auf das du Ozeane und Kontinente gemalt hast. Fotografiere diese Brückenkonstruktion im Anschluss.

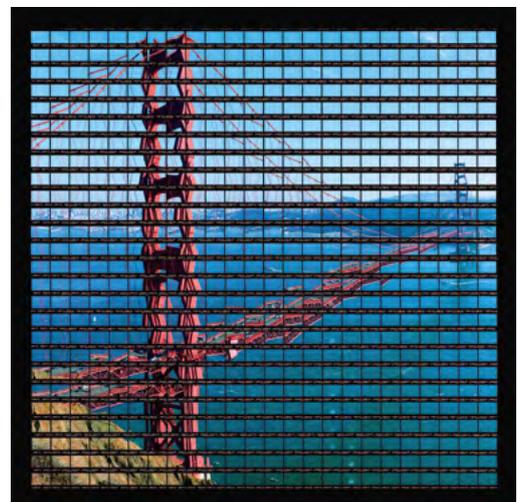
#### KLASSEN: 5 bis 9

Fotografiere eine Weltkarte ab und überlege dir, welche Länder du gerne mit einer Brücke verbinden würdest. Recherchiere, welche verschiedenen Brückenkonstruktionen es gibt, zeichne die Brücken am Computer ein und ergänze deine eigenen.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Recherchiere, wie Tsunamis und Monsterwellen entstehen und welche Gefahren sie bergen. Welche geopolitischen und städtebaulichen Auswirkungen können diese Phänomene nach sich ziehen (z. B. beim Tsunami in Fukushima 2011)? Verdeutliche deine Ergebnisse der Beschäftigung/der Recherche mit dem Thema materiell auf Papier oder digital am Computer.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Fotografie; Objektkunst



Thomas Kellner: 42#15 San Francisco, Golden Gate Bridge, 2004, C-Print, 91,0 cm x 90,0 cm

## 7 Seltsame Unterwasserwesen und Meerespflanzen



**Ilna Ewers-Wunderwald:**  
Wassermann  
1910 - 1914, Feder  
und Gouache auf  
Papier, Privatbesitz

Ewers-Wunderwalds (1875 - 1957) mystisch gestaltete Wesen einer Traumwelt zu entspringen. Die lange Zeit in Vergessenheit geratene Jugendstilkünstlerin war ein viel und weit gereistes Allroundtalent, spielte neben der Malerei auch Theater, übersetzte französische Literatur, gestaltete Buchcover und entwarf Kleidung und schneiderte diese selbst. Ihre häufig mit Feder und Tusche gezeichneten Motive tragen oft märchenhafte, magische Züge. Manche Pflanzen und Lebewesen gibt es wirklich, andere sind rein fantastische Wesen.



**Anna Atkins:**  
Das Fotogramm  
einer Alge ist Teil  
ihres Buchs „Photo-  
graphs of British  
Algae: Cyanotype  
Impressions“ (1843)

Die englische Botanikerin, Grafikerin und Illustratorin Anna Atkins (1799 - 1871) gilt als Pionierin des Cyanotypieverfahrens. Hierbei handelt es sich um ein Negativverfahren, bei dem eine lichtempfindliche fotochemische Lösung auf Papier o. Ä. aufgetragen und bei Sonne belichtet wird. Nach Auswaschung mit Wasser erscheinen die aufgelegten Objekte in unterschiedlich intensiv blauen Farbtönen. Anna Atkins ging es dabei nicht nur um die künstlerische Darstellung, sondern auch um die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Natur. Um möglichst realistische Abbildungen von wissenschaftlichen Proben zu gewinnen, verfeinerte Anna Atkins das Cyanotypieverfahren derart, dass sie selbst feinste Strukturen detailreich umsetzen konnte. Ihr 1843 erschienenes Buch „Photographs of British Algae: Cyanotype Impressions“ gilt als erstes Buch, das ausschließlich mithilfe von fotografischen Verfahren illustriert wurde.

Im Gegensatz zu Atkins' wissenschaftlich fundierten Darstellungen scheinen Ilna

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Male oder zeichne märchenhafte Unterwasserwesen und überlege dir, ob sie sich nur im Wasser oder vielleicht auch außerhalb des Wassers aufhalten können wie z. B. die kleine Meerjungfrau. Gibt es mehrere von ihnen oder nur eines? Umfahre die Konturen der Wesen und Gegenstände mit Finelinern und gestalte die Binnenzeichnungen mit Mustern und Ornamenten. Du kannst hierzu analog oder digital gestalten. Schreibe zu deinen Figuren dein eigenes Märchen.

#### KLASSEN: 5 bis 9

Suche in Zeitungen und Zeitschriften nach Motiven, mit denen du mystische Unterwasserwesen zu einer Collage montieren kannst. Klebe die Figuren anschließend auf Papier oder auf einen Computerausdruck, auf dem du den passenden Hintergrund gemalt hast.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Wohnt ihr in der Nähe eines Meeres, Flusses oder Sees? Recherchiert gemeinsam, welche Pflanzen und andere Substanzen wie z. B. Gesteine dort typischerweise im Wasser, am Strand oder Ufer vorkommen. Fotografiere sie oder fertige Zeichnungen analog oder digital davon an. Recherchiere, wie Cyanotypien entstehen, und gestalte diese mit deinen Materialien oder Zeichnungen. Obacht: Beim Auswaschen von Cyanotypien braucht man Wasser. Gehe sorgsam damit um.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei; Collage, Cyanotypie, Geschichten erfinden

#### LITERATUR:

Alraune des Jugendstils – Ilna Ewers-Wunderwald. Zagava Books; 2019  
Anna Atkins: Blue Prints. Klinkhardt & Biermann; 2021  
Grundschule Kunst 76/2029, Materialpaket. Ozeane. Die Welt der Meere: Ein Ausflug in die maritime Welt. Midas Collection; 2024, S. 258



**Katie Paterson:** Vatnajökull (the sound of) 2007–08

## 8 Walgesänge und andere Unterwassergeräusche

Als der Biologe Roger Payne 1970 ein Album mit Gesängen von Buckelwalen herausbrachte, war ihm noch nicht klar, welchen Hype er damit auslöste. Mit dem Album konnte er auf die sinkende Population der riesigen Meereswesen aufmerksam machen und löste damit eine globale Bewegung zum Schutz der Tiere aus. Auch die Künstlerin Katie Paterson (\* 1981) beschäftigte sich in ihrer Arbeit „Vatnajökull (the sound of)“ (2007–2008) mit Unterwassergeräuschen – allerdings nicht mit den von Tieren produzierten Tönen. Ihre Arbeit machte das klimatisch äußerst bedenkliche Schmelzen von Gletschern hörbar, indem sie ein Mikrofon in einer isländischen Gletscherlagune unter Wasser installierte. Das Mikrofon war über eine Telefonnummer erreichbar, sodass Menschen auf der ganzen Welt die Geräusche hören konnten. Über diese Klanginstallation vermochte Katie Paterson, das Schmelzen der Gletscher zu einer einmaligen Erfahrung zu machen, die tiefer geht und persönlich berührt.

Eine andere Art und Weise, wie das Leben unter Wasser an die Oberfläche und hier zur künstlerischen Umsetzung kommen kann, zeigen die Arbeiten der Malerin Else Bostelmann (1882–1961). Die sehr an der Natur interessierte Künstlerin begleitete von 1930 bis 1934 den Forscher William Beebe bei seinen Tiefseeexkursionen, bei denen er in einer Tauchkugel bis zu 932 Meter abtauchen konnte. In der sogenannten Bathysphäre hatte Beebe eine Kabeltelefonverbindung, über die er seine Wahrnehmungen direkt an ein Schiff melden konnte, auf dem sich Else Bostelmann befand. Die Telefonnotizen dienten Bostelmann daraufhin als Grundlage für mehr als 300 Illustrationen, die faszinierende Meeres-tiere darstellen.

### LITERATUR:

Grundschule Kunst 76/2029, Materialpaket, Nr. 4 Katie Paterson.  
 Berger, L.: Melting Landscapes: ludwigberger.com/index.php/01/melting-landscapes/  
 Ozeane. Die Welt der Meere: Ein Ausflug in die maritime Welt. Midas Collection; 2024, S. 74 und 169

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Schaut euch im Internet gemeinsam Bilder von Else Bostelmann an. Da sie die Bilder nach Notizen von William Beebe malte, ist nicht ganz klar, ob die Fische genau so aussahen. Erfinde und male auf schwarzem Karton mit Acrylfarben leuchtende Unterwasserwesen und beschreibe sie den anderen. Das ist gar nicht so einfach. Oder?

#### KLASSEN: 5 bis 9

Recherchiert, welche Wale zu welcher Zeit singen. Hört euch Walgesänge auf YouTube aufmerksam an und lasst euch von den Tönen beim Malen oder Zeichnen der Meerestiere leiten. Könnt ihr Unterschiede hören und diese auch zeichnerisch darstellen?

#### KLASSEN: 10 bis 13

Wenn Gletscher schmelzen, steigt der Meeresspiegel, das ist wissenschaftlicher Konsens. Recherchiert und diskutiert den Zusammenhang und setzt die Folgen steigender Meeresspiegel gestalterisch um. Hört euch hierbei die Soundcollagen des Schweizer Künstlers Ludwig Berger (\* 1986) an, der das Gletscherschmelzen ebenso wie Katie Paterson hörbar gemacht hat. Ihr könnt auch versuchen, das Schmelzen grafisch oder malerisch darzustellen.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei; Soundcollage



**Else Bostelmann:** Ein säbelzähniger Viperfisch (*Chauliodus sloani*) jagt eine Mondfischlarve (*Mola mola*), 1934, Aquarell auf Papier, 47 cm x 62,2 cm



**Cy Twombly:** Lepanto X, 2001, Acryl, Wachsstift und Grafit auf Leinwand, 215,9 cm x 334 cm

## 9 Mythen – Seereisen erzählen und illustrieren

Cy Twomblys (1928 – 2011) „Lepanto X“ ist Teil eines großformatigen Zyklus, der die historische Seeschlacht von Lepanto (1571) abstrakt interpretiert. Das Gemälde zeigt expressive Farbflächen in Rot und Gelb auf einem hellen türkisen Hintergrund, die durch tropfende und verlaufende Linien dynamisch wirken. Die Komposition vermittelt ein Gefühl von Bewegung und Chaos, das die Gewalt und Dramatik der Schlacht widerspiegelt. Twomblys charakteristische gestische Malweise und spontane Linienführung erinnern an Handschrift und verleihen dem Werk eine emotionale, fast poetische Qualität.

Anselm Kiefers (\* 1945) „Naglfar (Die Argonauten)“ verbindet mythologische und historische Erzählungen in einer kraftvollen, skulpturalen Installation. Der Titel verweist auf das Schiff „Naglfar“ aus der nordischen Mythologie. Die Skulptur besteht aus übereinander geschichteten, verkohlten Holzplatten, die an eine archaische, zerfallene Struktur erinnern und Vergänglichkeit thematisieren. Auf der Spitze sind kleine Figuren mit rechteckigen Tafeln zu sehen, die an Wissenssuchende oder Seefahrer erinnern und eine Verbindung zu Mythen, Geschichte und Erinnerung schaffen. Kiefers Werk reflektiert die Fragilität von Kultur und Zivilisation, indem er Materialien wie verbranntes Holz nutzt, die Zerstörung und Transformation symbolisieren.

### LITERATUR:

Zu Cy Twomblys „Lepanto“-Zyklus mit kunstpädagogischen Anregungen: [www.museum-brandhorst.de/factory/kunstwerke/lepanto-zyklus/#](http://www.museum-brandhorst.de/factory/kunstwerke/lepanto-zyklus/#)  
Krämer, F., Faass, M., Gassner, H. (Hrsg.): Seestücke – Von Max Beckmann bis Gerhard Richter. Katalogbuch zur Ausstellung in Hamburg, Hamburger Kunsthalle, 8.6.2007 – 16.9.2007. München 2007, S. 119 – 131

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Fantastische Seereisen – mein eigenes Abenteuerschiff. Über Mythen sprechen: Erzählt euch von bekannten Geschichten wie Odysseus, den Argonauten oder der Arche Noah. Was passiert auf diesen Reisen? Sucht euch aus der Geschichte eine Szene und zeichnet sie im Sinne einer Bebilderung (Illustration) oder malt die Szene expressiv mit aller Kraft wie Cy Twombly. Ihr könnt einen festen Karton mit Farbe bewerfen. Im Anschluss könnt ihr auch wichtige Begriffe in das Bild hineinschreiben.

#### KLASSEN: 5 bis 9

Mythische Seefahrt – Bildcollage einer stürmischen Reise: Welche mythischen Seereisen gibt es? Lest über Odysseus, Sindbad oder die Entdeckung Amerikas. Besprecht gemeinsam, warum das Meer oft als gefährlicher oder geheimnisvoller Ort dargestellt wird. Wähle eine Szene aus, z. B. eine stürmische Fahrt oder eine Begegnung mit Seeungeheuern. Überlege, welche Farben und Materialien du verwenden möchtest. Kombiniere gemalte Elemente mit ausgeschnittenen Bildern aus Zeitschriften. Schichte Papiere übereinander, um eine Tiefe im Bild zu erzeugen, oder füge Fundstücke ein.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Symbolische Seereisen – Malerei oder Skulptur als Ausdruck von Konflikten. Welche Seereisen in Mythen oder der Geschichte stehen für Kampf, Entdeckung oder Flucht? Welche aktuellen Themen lassen sich mit einer Reise über das Meer verbinden? Entwickle ein Konzept in Anlehnung an die Gestaltungsweise von Cy Twombly oder Anselm Kiefer, das eine mythologische oder gesellschaftliche Bedeutung transportiert, und setze es um.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Illustration, Collage; Assemblage



**Tadashi Kawamata:** Monumentale Installation aus Plastik im Meer, Museum für Kunst, Architektur und Technologie in Lissabon

## 10 Entdeckung und Verdreckung der Meere

Der Wunsch des Menschen, sich trockenen Fußes in der Tiefe des Meeres bewegen zu können, ist Jahrhunderte alt. Die sogenannte „Turtle“ (Schildkröte) des amerikanischen Erfinders David Bushnell (1740 – 1824) gilt als das erste U-Boot, mit dem tatsächlich ein Tauchgang möglich war. Das nur zweieinhalb Meter lange und für eine Person konzipierte Wasserfahrzeug wurde 1776 zu Kriegszwecken entwickelt und eingesetzt. Es unterschied sich von seinen Vorläufern dahingehend, dass als Antrieb nicht Segel oder Ruderer benötigt wurden, sondern zwei über Handkurbel betriebene Schrauben den Antrieb steuerten. Auch wenn aus dieser Zeit keine Unterwasseraufnahmen existieren, die einen Blick vom Inneren des U-Bootes aus ins Meer zeigen, dürfte eines feststehen: Das Meer war zu jener Zeit noch nicht mit Plastikmüll übersät – einem der größten Probleme unserer Ozeane.

Der Künstler Tadashi Kawamata (\* 1953) machte 2018 in seiner Ausstellung „Over Flow“ in der MAAT Gallery eindringlich auf diese Verschmutzung aufmerksam. Für die immersive Installation konnte der Künstler auf eine Strandreinigungskampagne von Freiwilligen zurückgreifen, bei der Tausende Plastikteile und sogar verlassene Boote an den Ufern in Portugal zusammengetragen wurden. Auch die Illustratorin Tan Zi Xi (\* 1985) entwickelte eine begehbare Rauminstallation mit mehr als 20.000 Elementen aus Plastikmüll. Wie eine Welle hat die Künstlerin die einzelnen Plastikstücke von der Decke hängend arrangiert. Das Licht ist bläulich leuchtend, um den Eindruck von Wasser noch zu verstärken. Es muss ein äußerst bedrückendes Gefühl sein, sich in Installationen zu bewegen, die eine ökologische Katastrophe derart vor Augen führen.

### LITERATUR:

Zu David Bushnells Entwicklung eines U-Bootes: [connecticut.history.org/david-bushnell-and-his-revolutionary-submarine/](http://connecticut.history.org/david-bushnell-and-his-revolutionary-submarine/)

Zu Tan Zi Xis künstlerischen Arbeiten: [artshelp.com/singapore-based-artist-tan-zi-xi-brings-awareness-to-ocean-pollution-through-her-illustrations-and-one-of-a-kind-sculptures/](http://artshelp.com/singapore-based-artist-tan-zi-xi-brings-awareness-to-ocean-pollution-through-her-illustrations-and-one-of-a-kind-sculptures/)

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

#### KLASSEN: 1 bis 4

Entwirf mit dunklem Stift ein Unterwasserfahrzeug, mit dem du die Ozeane entdecken kannst. Schaue dir hierzu im Internet verschiedene U-Boote an. Male mit Wasserfarben oder am Computer, was du im Meer siehst. Gefällt dir alles, was du dort entdeckst?

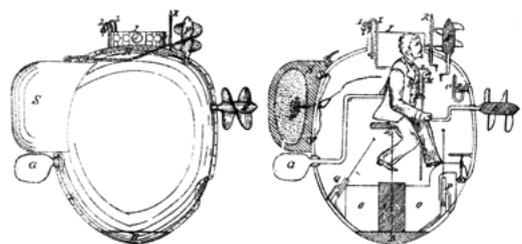
#### KLASSEN: 5 bis 9

Wie könnte eine Welt unter Wasser aussehen, in der wir Menschen leben können? Recherchiere die Bedingungen wie Luft, Druck, Licht und entwickle mit analogen oder digitalen Medien eine Unterwasserwelt. Wenn du möchtest, kannst du deine recherchierten Daten einfügen.

#### KLASSEN: 10 bis 13

Was, wenn die Welt aufgrund von Verschmutzung und Klimawandel tatsächlich unbewohnbar wird? Der Tech-Milliardär Elon Musk hat bereits ein Programm gestartet, das den Mars kolonialisieren will. Aber sollten wir nicht besser mit unserer Erde pfleglicher umgehen, um hier eine menschenwürdige Zukunft zu haben? Recherchiere, welche unterschiedlichen Maßnahmen hierzu notwendig sind, und entwickle eine Zukunftsvision für die Ozeane auf Papier oder am Computer. Du kannst auch mit bereits gebrauchten Hölzern, Karton oder Korken ein U-Boot konstruieren, das den Plastikmüll entsorgen oder wiederverwerten kann.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei; Objektkunst



**David Bushnell:** A diagram of Bushnell's American Turtle

# 11 Do It Yourself – Heute noch in See stechen?



**Roy Lichtenstein:**  
*Shipboard Girl*, 1965,  
Farboffset auf Velin,  
69 cm x 51,5 cm

Der Ausdruck „in See stechen“ bedeutet, vom Hafen aufs offene Meer hinauszuschippern, und bezieht sich auf die ursprüngliche Bedeutung, sich mit einer Ruderstange vom Anlegeplatz oder Ufer abzustoßen.

Ein Segeltörn ist eine Reise oder ein Ausflug auf einem Segelschiff, bei dem die Fortbewegung durch Windkraft mit Segeln erfolgt. Eine Kreuzfahrt ist dagegen eine organisierte Reise auf einem großen Passagierschiff, das verschiedene Küstenstädte oder Inseln anfährt. Kreuzfahrten sind in der Regel komfortabel und luxuriös, mit vielen Annehmlichkeiten wie Restaurants, Unterhaltung und Freizeitangeboten an Bord. Sie dauern oft mehrere Tage oder Wochen und das Schiff dient als schwimmendes Hotel,

während die Reisenden die Gelegenheit haben, verschiedene Reiseziele zu besuchen. Die Auswirkungen auf die Umwelt hängen von verschiedenen Faktoren ab wie etwa der Größe des Schiffs, den eingesetzten Technologien und den Maßnahmen zur Nachhaltigkeit. Viele Kreuzfahrten führen zu deutlicher Luftverschmutzung. So betreiben Kreuzfahrtschiffe oft riesige Dieselmotoren, die große Mengen an CO<sub>2</sub>, Stickoxiden und Schwefeloxiden in die Atmosphäre abgeben. Diese Emissionen tragen zur globalen Erwärmung und Luftverschmutzung bei, insbesondere in Küstennähe, wo viele Kreuzfahrtschiffe anlegen. Zudem produzieren Kreuzfahrtschiffe enorme Mengen an Abwasser, Abfall und Chemikalien, die oft nicht ausreichend behandelt oder ordnungsgemäß entsorgt werden. Der Lärm von Kreuzfahrtschiffen kann Meereslebewesen wie Wale und Delfine stören, die auf Echoortung angewiesen sind. Dies kann ihr Verhalten und ihre Fortpflanzung negativ beeinflussen.

Andy Warhols (1928–1987) „Do It Yourself (Sailboat)“ zeigt eine einfache Illustration eines Segelbootes, das im Sinne des „Malen nach Zahlen“ selbst ausgemalt werden kann unter der Vorgabe von Farben, denen Ziffern zugeordnet sind. Der Einsatz von kräftigen Farben und die reduzierte Darstellung sprechen die Ästhetik der Massenwerbung an und kritisieren zugleich, wie Selbstgenügsamkeit und Individualität in einer konsumorientierten Gesellschaft vermarktet werden.

Roy Lichtensteins (1923–1997) „Shipboard Girl“ zeigt eine junge Frau, die mit einem melancholischen Ausdruck in die Ferne blickt. Die Verwendung von kräftigen Farben und der markante Konturstrich verstärken den dramatischen Charakter der Szene.

## LITERATUR:

Krämer, F., Faass, M., Gassner, H. (Hrsg.): Seestücke – Von Max Beckmann bis Gerhard Richter. Katalogbuch zur Ausstellung in Hamburg, Hamburger Kunsthalle, 8.6.2007–16.9.2007. München 2007, S. 94–107

## GESTALTUNGSANREGUNGEN

### KLASSEN: 1 bis 4

Mein Reiseplakat: Entwirf ein Plakat für deinen Urlaub am Meer. Wohin möchtest du reisen? Welche Farben, Lebewesen gibt es dort? Besprecht gemeinsam, welche Dinge typisch für eine Reise sind (z. B. Koffer, Verkehrsmittel). Male ein großes Bild deines Ortes am Meer. Nutze farbiges Papier, Wasserfarben, Wachskreiden, Zeitschriftenausschnitte, Schere, Klebstoff. Hängt eure Plakate in der Klasse auf und macht eine kleine „Reisemesse“. Erzählt euch gegenseitig, warum die anderen euer Reiseziel besuchen sollten.

### KLASSEN: 5 bis 9

Reisen ans Meer – damals, heute, morgen: Entwickle ein Plakat, das Reisen über das Meer aus einer historischen, aktuellen oder zukünftigen Perspektive darstellt. Diskutiert gemeinsam: Wie wurde früher über das Meer gereist? Wie reisen wir heute? Wie könnte es in der Zukunft aussehen? Entscheidet euch für eine Perspektive: Vergangenheit (z. B. Segelschiffe, Entdecker), Gegenwart (z. B. Kreuzfahrten, Flüchtlingsboote), Zukunft (z. B. nachhaltige Schiffe, Raumfahrt über Ozeane). Wählt für die Plakatgestaltung ein prägnantes Bildmotiv als Mittelpunkt. Fügt einen Slogan oder einen erklärenden Text hinzu, z. B. „Damals: Reisen 1850“ oder „Unsere Zukunft: umweltbewusstes Reisen“ etc.

### KLASSEN: 10 bis 13

Plakatkunst – das Meer als Sehnsuchtsort oder Bedrohung? Setzt euch kritisch mit den Themen Reisen, Tourismus, Migration oder Umweltproblemen auseinander und entwerft ein aussagekräftiges Plakat. Mögliche Themen können sein: Tourismus und Umweltzerstörung, Flucht und Migration, Klimawandel und steigende Meeresspiegel. Wählt eine prägnante Botschaft, z. B. „Das Meer ist keine Grenze!“, „Tourismus tötet Korallen!“ etc. Arbeite auf festem Papier mit Acrylfarben, Fotocollagen, Schablonen oder digital. Stellt die Plakate in der Schule oder im öffentlichen Raum aus. Diskutiert auch mit anderen: Wie beeinflusst das Reisen unsere Welt?

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Schrift, Collage, Plakatkunst



**Dana Schutz:** Mid-Day, 2019, Öl auf Leinwand, 2,20 m x 2,20 m



**Christoph Büchel:** Barca Nostra, Fischerboot 22,5 Meter lang

## 12 Flucht und Geflüchtete

Viel zu viel los ist auf dem kleinen Boot. Viel zu hoch türmen sich die Figuren. Eine lasziv räkelnde weibliche Figur ist im Vordergrund des hölzernen Bootes zu sehen, dahinter zeigen sich eigentümliche und in unterschiedliche Richtungen schauende Vogelköpfe. Einkesselt von diesen nicht näher zu identifizierenden Figuren ist in der Mitte der Kopf der Jungfrau Maria zu sehen, die ganz offensichtlich die Augen geschlossen hält. Scheinbar ist niemand da, der das Boot lenkt. Möchte die Künstlerin Dana Schutz (\* 1976) mit diesem voll beladenen Boot ihre Version der Arche Noah darstellen? Zeigt es Flüchtlinge auf der Suche nach einer neuen Heimat? Die Malerin gibt keine Antwort auf diese oder ähnliche Fragen. Nur so viel steht fest: Es ist eine sehr gefährliche Seereise, denn das Meer entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als ein wahres Hai-fischbecken, in dem die offenen Fischmäuler nur auf die kleinste falsche Bewegung dieses überladenen Schiffes warten.

Das auf der Biennale in Venedig 2019 ausgestellte Werk „Barca Nostra“ dagegen ist menschenleer. Auch droht dem Schiff keine Gefahr unterzugehen, denn es steht fest auf einem Gerüst an Land. Es scheint sich also auf den ersten Blick um ein einfaches Schiffswrack zu handeln, das in dem ehemaligen Werftgelände abgestellt wurde. Kaum ein Werk jedoch hat bei der Biennale so viel Kritik auf sich gezogen wie das Werk des Schweizer Künstlers Christoph Büchel (\*1966). Das ausgestellte Boot riss 2015 auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise über 800 Menschen vor der Küste Italiens in den Tod, weil sie bei einer Kollision mit einem Frachter im Schiffsinnen feststeckten. Mit dem Werk wollte der Künstler nicht nur auf diese Migrant\*innen, sondern auf das Schicksal vieler Flüchtlinge verweisen, die in Europa auf ein besseres Leben hoffen.

### LITERATUR:

Dana Schutz: Jupiter's Lottery, David Zwirner; 2025  
Ozeane. Die Welt der Meere: Ein Ausflug in die maritime Welt, Midas Collection; 2024, S. 121.

Infografik: Flucht über das Mittelmeer: [aktion-deutschland-hilft.de/de/mediathek/infografiken/infografik-fluchtrouten-nach-europa/](https://aktion-deutschland-hilft.de/de/mediathek/infografiken/infografik-fluchtrouten-nach-europa/)

### GESTALTUNGSANREGUNGEN

Da sich in allen Klassenstufen Fluchterfahrungen befinden können, muss dieses Thema hochsensibel und besonders wertschätzend diskutiert und umgesetzt werden.

#### KLASSEN: 1 bis 4 ○ 5 bis 9

Stell dir vor, du müsstest wie in der Geschichte der Arche Noah vor einer Katastrophe flüchten. Wie sieht dein Boot aus? Wen und was nimmst du alles mit? Wohin flüchtest du? Male dein Rettungsschiff auf Papier oder am Computer oder schneide aus Zeitungen und Zeitschriften die passenden Elemente für eine Collage aus. Das Meer kann dabei sowohl Rettung bedeuten als auch große Gefahren bergen. Wie verläuft deine Überfahrt?

#### KLASSEN: 10 bis 13

Migration ist nicht nur in Deutschland ein hochsensibles und politisch aufgeladenes Thema. Recherchiert und diskutiert die verschiedenen politischen Standpunkte. Erstellt am Computer eine Infografik mit statistischen Werten der Migration wie Anzahl der Flüchtenden, Routen, Länder, die Flüchtende aufnehmen usw. Vergleicht den Ansatz von Christoph Büchel mit dem eher illustrativen Ansatz von Ai Weiwei (bitte recherchieren) und nehmt Stellung zu der jeweiligen Art der Darstellung.

**Arbeitsbereiche:** analoge und digitale Zeichnung, Malerei, Infografik; Collage